

Wasserfreunde mit starkem Nachwuchs in Hamm-Herringen



Am 1. Februar 2026 war die 2. Mannschaft der Wasserfreunde TuRa Bergkamen beim 52. Junioren- und Jugendschwimmfest in Hamm-Herringen am Start und bis auf wenige krankheitsbedingte Ausfälle nahezu vollzählig vertreten.

Insgesamt 56-mal stiegen die TuRaner auf die Blöcke und überzeugten mit sieben Gold-, sieben Silber- und elf Bronzemedaillen sowie zahlreichen neuen Bestzeiten. Alexander Bolt (2018) gewann Bronze über 50 Meter Rücken, Fleur Muriel Brüning (2017) sicherte sich Gold über 50 Meter Brust und Rücken sowie Bronze über 50 Meter Freistil, während Ben Leon Burgdorf (2014) Gold über 100 Meter Brust holte. Johanna Donsbach (2015) schwamm zweimal zu Bronze über 50 und 100 Meter Rücken, Tilo Mendel (2016) erreichte Silber über 100 Meter Rücken und Nova Meschkapowitz (2015) Bronze über 50 Meter Freistil. Nick Mosert (2016) überzeugte mit Gold über 100 Meter Lagen sowie Silber über 50 Meter Rücken und 100

Meter Freistil. Amelie Propp (2015) gewann Gold über 50 Meter Freistil und 100 Meter Lagen sowie Silber über 50 Meter Rücken und 100 Meter Freistil. Felix Mats Prull (2016) holte Gold über 100 Meter Rücken und drei Bronzemedaillen über 50 und 100 Meter Brust sowie 100 Meter Freistil. Novalie Schamann (2015) sicherte sich Silber über 200 Meter Lagen und Bronze über 100 Meter Brust und Freistil, während Marie Schnittker (2016) Silber über 50 Meter Brust und Bronze über 100 Meter Brust gewann. Für ihre herausragenden Leistungen erhielten zudem Amelie Propp im Jahrgang 2015 über 50 Meter Freistil und Fleur Muriel Brüning im Jahrgang 2017 über 50 Meter Brust jeweils einen Ehrenpreis für die punktbeste Leistung ihres Jahrgangs. Auch Merle Böttcher (2017), Maximilian Bolt (2016), Elif Dündar (2017), Bruno Krause (2018), Pepe Mendel (2013), Philipp ten Venne (2013) und Karl Weddig (2018) trugen mit teils deutlichen Leistungssteigerungen und neuen Bestzeiten zur geschlossenen Mannschaftsleistung bei.

Trainerin Hanna Juds zeigte sich sehr zufrieden: Viele neue Bestzeiten, teils mit Verbesserungen von über zehn Sekunden, bestätigten die positive Entwicklung der Mannschaft. Der Wettkampf habe gezeigt, worauf im Training künftig der Fokus gelegt werden muss, dennoch kann jeder einzelne mit seiner Leistung vom Wochenende sehr zufrieden sein.